

## VERBUNDPROJEKT

### Netz von Kastanienhainen

Der Kastanienhain Zimmerwald ist einer von 14 Kastanienhainen, die von 2008–11 in der Zentralschweiz restauriert oder neu begründet wurden. Geplant und koordiniert wurden diese Hainprojekte vom Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz. Das Verbundprojekt hat zum Ziel, die einst verbreitete Kastanienkultur der Zentralschweiz zu neuem Leben zu erwecken.

**Für Details zum Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz – besuchen Sie die Projektwebsite.**



*Nebst der Frucht beinhaltet auch die Kastanienblüte wichtige Sortenmerkmale: Die Länge der Staubbeutel (oder deren Unterdrückung) oder der Typ des oberen Kätzchens geben uns gute praktische Hinweise auf einstige Züchtung und Kultur.*

### Synergien mit Sortenerhaltung

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplanes zur Erhaltung alter Kultursorten unterstützt das Bundesamt für Landwirtschaft aktuell auch ein Projekt, das sich eingehend mit Kastanien-sorten auf der Alpennordseite befasst (NAP03-20). Das Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz unterstützt dieses bei der Suche nach Lokalsorten. Umgekehrt kann sich das Verbundprojekt für die umfangreiche Nachzucht von Pflanzenmaterial auf die neusten Ergebnisse aus den Sortenerhebungen abstützen.

**Fragen oder Hinweise zu möglichen Lokalsorten sind willkommen – kontaktieren sie uns.**

## INFORMATION

### Internet

**Website** [www.kastanien.net](http://www.kastanien.net) unter Rubrik Projekte/Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz/H34 Zimmerwald Luzern/Adligenswil

**Downloads** Detailplanung Hain 34 Zimmerwald, Projektierung und Anhang Verbundprojekt, Merkblätter Praxis, Projektflyer und Objektflyer je Hainmodul

### Kontakt

#### Teilprojekt Hain 34 Zimmerwald

Matthias Tanner, Genossenschaft Wald Habsburg,  
Gämpi 66, 6043 Adligenswil  
078 719 51 19, [matthias@tannerwald.ch](mailto:matthias@tannerwald.ch)

#### Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz

Ingenieurbüro MOGLI solutions, Baden  
Andreas Rudow, Kehlstrasse 7, 5400 Baden  
044 632 32 13 / 056 222 97 02, [andreas.rudow@env.ethz.ch](mailto:andreas.rudow@env.ethz.ch)  
Patricio Borter, Ametji, 3948 Unterems  
079 401 04 76, [patricio.borter@gmail.com](mailto:patricio.borter@gmail.com)

### Finanzierung

Fonds Landschaft Schweiz, Sophie und Karl Binding Stiftung, Kt. LU Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Eidg. Technische Hochschule ETHZ, Stadt Luzern, Gemeinde Adligenswil, Sonnmatt Luzern AG, Winkler Erben, IG Pro Kastanie Zentralschweiz. Spenden und Beiträge an den Hainunterhalt sind willkommen.

**Projektkonto** PC 60-125001-2



### Impressum

**Autoren** Patricio Borter und Andreas Rudow 2011

**Layout** Tino Küng, Emmenbrücke

**Bilder** MOGLI solutions 2011 (falls nicht anders erwähnt)

**Hintergrundkarten** ©2011 swisstopo/ETHZ und

Übersichtskarte 1:10'000 ©2009 rawi Luzern

# KASTANIENHAIN ZIMMERIWALD STADT LUZERN UND ADLIGENSWIL LU



**Die Edelkastanie erobert den  
Zimmerwald zurück**

## KASTANIENHAIN ZIMMERIWALD

### Ideale Voraussetzungen

Der Flurname Chestenewäldli (34D) und im ganzen Zimmeriwald verteilte Kastanienbäume zeugen von der früheren Kultur der Edelkastanie in diesem Gebiet.

Der Zimmeriwald bietet geeignete natürliche Bedingungen für Kastanienhaine. Darüber hinaus sind die ehemals als Liegeterrassen des Kurhauses Sonnmatt angelegten Geländestufen auch typisch und wertvoll für Kastanienhaine.

Die Eigentümerin Sonnmatt Luzern AG (34A-C) engagiert sich in vorbildlicher Weise für die Erhaltung der Edelkastanie im Gebiet.



Die neu eingerichtete Hain-Teilfläche Hemschle (34C): 0.6 ha Hainfläche, 34 neu gepflanzte veredelte Kastanien, 3 Kastanienaltbäume. Die robusten Lattenzäune schützen die Jungbäume vor Verbiss durch die weidenden Kühe.

### Ziel

Einrichtung und Unterhalt von insgesamt 2.9 Hektaren Kastanienhain mit einer mittleren Dichte von 72 Bäumen pro Hektare.

### Teilflächen

TF-Nr.	Name	Fläche
34A1	Zimmeriwald Mitte 1	0.32ha
34A2	Zimmeriwald Mitte 2	0.57ha
34A3	Zimmeriwald Süd	0.62ha
34B	Zimmeriwald Süd	0.31ha
34C	Hemschle	0.63ha
34D	Chestenewäldli	0.26ha
34E	Blank	0.18ha
		2.89ha

## EINRICHTUNG

### Massnahmen

Die Einrichtungsmaßnahmen der Projektphase 2008–11 umfassten: **Waldräumung** 1.5 ha Wald wurden in Etappen geräumt.

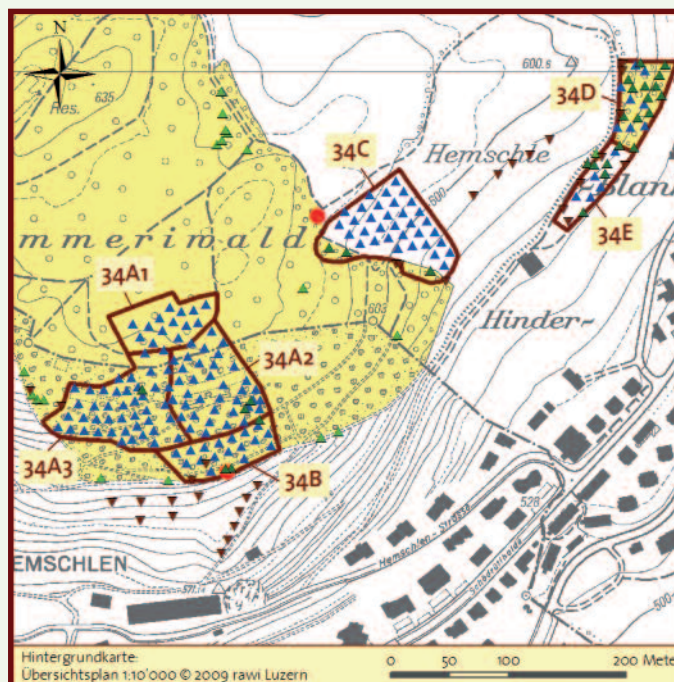
Kastanien und andere ökologisch / landschaftlich wertvolle Bäume blieben erhalten.

**Waldboden** wurde auf einer Fläche von 1.7 ha entbuscht. Die Fichtenbestockung hat den Oberboden während Jahrzehnten versauert (Rohhumusaufgabe). Dadurch wurde die problematische Brombeere stark begünstigt und musste gezielt entfernt werden.

**Kronenschnitt** 8 Kronen von Kastanien-Altbaumen wurden geschnitten. Ein professionell ausgeführter Kronenschnitt revitalisiert die Edelkastanie und stabilisiert ihre Krone.

**Neupflanzungen** 157 veredelte Kastanien wurden gepflanzt. Die Jungpflanzen wurden mit Drahtkörben oder robusten Lattenzäunen geschützt vor Verbiss durch das Wild und das Weidevieh.

**Information** 2 permanente Infotafeln informieren Passanten über den Kastanienhain Zimmeriwald und seine Besonderheiten.



- ▲ gepflanzte veredelte Kastanien
- ▲ Kastanien-Hainbäume
- ▲ weitere Kastanienbäume
- ▼ andere Hainbäume
- Infotafeln

## UNTERHALT

### Kulturform Kastanienhain

Der Kastanienhain ist eine alte Nutzungsform, bei der sich zwei Nutzungen ideal ergänzen: Kennzeichen sind ein lockerer Baumbestand (Frucht) und darunter eine geschlossene Kraut- oder Grasschicht (Mahd, Beweidung). Der Unterhalt hat beidem Rechnung zu tragen.

Nach Neubegründung oder grösserer Ergänzungspflanzung muss die typische Hainstruktur erst aufgebaut werden. Während der ersten 30 Jahre ist der Unterhalt deshalb zwischen Eigentümer und Kanton vertraglich geregelt.



Bergeller Kastanienselve vor 90 Jahren. (Merz 1919)

### Massnahmen

Der Unterhalt des Kastanienhains besteht aus folgenden jährlich wiederkehrenden Arbeiten:

**Hainfläche** mähen oder beweidern.

**Kastanienfrüchte** ernten und gleichzeitig Hainfläche säubern von Laub und Igel (Fruchthüllen der Kastanien).

**Stockausschläge** entfernen (Wasserreiser am Stammfuss).

**Einzelstütze** kontrollieren und reparieren für den Schutz der Jungbäume.

**Jungbäume** schneiden zur Erziehung zum Hochstamm, Kronenansatz 2.0–2.4 m.

**Gesundheitszustand** der Hainbäume kontrollieren, Krankheiten erkennen und bekämpfen (Kastanienrindenkrebs, Tintenkrankheit, Esskastaniengallwespe).

**Kranke oder abgestorbene Kastanienbäume** ersetzen.